

Hochschullehrperson PH1/Vertragshochschullehrperson ph1 - Ganztagspädagogik

An der Pädagogischen Hochschule Wien gelangt voraussichtlich mit 1. September 2026 die nachstehende Stelle für eine Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson im folgenden Bereich zur Besetzung: Ganztagspädagogik - GZ 2026-0.182.715

In den schulischen und elementarpädagogischen Institutionen Wien sind mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen lebensweltlich mehrsprachig und haben Migrationserfahrung in ihrer Familie. Das Konzept der Urban Diversity Education (UDE) ist profilgebend für die gesamte Organisation der PH Wien und als prioritäres Entwicklungsfeld in der Pädagog*innenbildung zu sehen. UDE baut auf einem intersektionalen Verständnis auf, in dem migrationsbezogene Dimensionen für das pädagogische Handeln im Dreieck zwischen Kompetenzen, Chancengerechtigkeit und Wohlbefinden ein besonderes Gewicht erlangen und die Expertise im Bereich Diversität, insbesondere hinsichtlich sozialer Milieus und sprachlicher Pluralität, einbeziehen.

Wertigkeit/Einstufung:	PH 1/ph 1
Dienststelle:	PH Wien
Dienstort:	Grenzackerstraße 18, 1100 Wien
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	3 Jahre - Mit der Möglichkeit auf Entfristung
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.09.2026
Ende der Bewerbungsfrist:	20.04.2026
Monatsentgelt/bezug:	PH1: EUR 3.427,30 bzw. ph1: EUR 3.570,30
Referenzcode:	BMB-26-0946

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Verwendung als Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule erfolgt gem. § 48g des VBG bzw. § 200d des BDG 1979:

- Abhaltung von Lehrveranstaltungen (einschließlich solcher unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums und elektronischen Lernumgebungen) sowie Prüfungen (Aus-, Fort- und Weiterbildung) im ausgeschriebenen Bereich
- Wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung im ausgeschriebenen Bereich
- Beratung von Studierenden, insbesondere Betreuung bei der Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten
- Mitwirkung an Organisations- und Verwaltungsaufgaben, einschließlich der Evaluierung und Qualitätssicherung

- Mitarbeit an der Entwicklung von Bildungsangeboten (Aus-, Fort- und Weiterbildung) im ausgeschriebenen Bereich
- Begleitung von Schulentwicklungsprozessen

Die*der Stelleninhaber*in vertritt die sozial- und bildungswissenschaftliche Lehre und Forschung im Bereich Schulpädagogik und allgemeine Didaktik mit dem Schwerpunkt ganztägige Bildung/ Ganztagspädagogik (keine Einschränkung auf Schultypen und Schulformen, Interesse an Elementarpädagogik ebenso erwünscht).

Die*der Stelleninhaber*in wird sich insbesondere mit der Frage der Ganztagspädagogik im Sinne einer „extended education“ auseinandersetzen. Dabei stehen Fragen der Qualität, der Wirkung und der Professionalisierung der Akteure im Vordergrund. Der internationale Vergleich ist als wichtige Methode in der Forschung und Entwicklung zu sehen.

Die Forschungsschwerpunkte sollen in der Schulpädagogik und Allgemeinen Didaktik, mit dem Schwerpunkt Ganztagspädagogik und Diversität liegen. Dabei kommt der Ausbildung und dem Einsatz von Freizeitpädagog*innen, die derzeit ganztägige Schulformen im österreichischen Kontext prägen, besondere Aufmerksamkeit zu. Eine starke Verbindung zur Praxis, wie auch Erfahrungen in außerschulischen und nicht-traditionellen Lernkontexten sind von Vorteil. Die Entwicklung und Durchführung von einschlägigen Lehrveranstaltungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Unterstützung in der Schulentwicklungsberatung gehören zum Aufgabenbereich. Ebenso stellen die beiden am Campus befindlichen Praxisschulen, wie auch die pädagogisch-praktischen Studien allgemein ein wichtiges Forschungs- und Handlungsfeld dar.

Die Bereitschaft zur engen Abstimmung mit dem Rektorat wird vorausgesetzt.

Erfordernisse

Die besonderen Erfordernisse für die Entlohnungsgruppe ph1 ergeben sich aus § 48e VBG i.V. m. Z 22a der Anlage 1 BDG 1979 i.d.g.F. Im Bewerbungsschreiben ist die Erfüllung der folgenden besonderen Erfordernisse im Detail aufgelistet anzuführen und die entsprechenden Nachweise der Bewerbung beizulegen:

1) Eine abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung und eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi)

ODER

2) die Erfüllung sämtlicher nachstehender Erfordernisse:

a) Erwerb eines Doktorgrades gemäß § 87 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 bzw. § 66 Abs. 1 UniStG oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung,

b) eine mindestens vierjährige Verwendung als Hochschullehrperson und Bewährung bei der Erfüllung der Aufgaben gemäß § 200d, wobei auf diese Verwendung eine Verwendung als Universitätslehrer*in anzurechnen ist,

c) wissenschaftliche oder künstlerische Tätigkeit; diese ist durch Publikationen in national oder international anerkannten wissenschaftlichen Fachmedien, deren Vorliegen mittels vorhergehender Qualitätsprüfung durch das Rektorat mit datierter Bestätigung festzustellen ist, oder durch gemäß einem Gutachten von Expertinnen und Experten gleichzuhaltende Publikationen nachzuweisen.

In beiden Fällen sind eine Publikationsliste und **drei der Ausschreibung entsprechende einschlägige Publikationen** der Bewerbung beizulegen.

Folgende besondere Kenntnisse und Fähigkeiten werden zusätzlich erwartet:

- Publikationen in renommierten Verlagen und führenden internationalen referierten Fachzeitschriften
- Ausgewiesene Kompetenz in Methoden der Schulpädagogik, des Leadership-Trainings sowie des Konfliktmanagements
- Nachgewiesene Einbindung in die internationale Forschung und internationale Netzwerke
- Facheinschlägige Auslandserfahrung
- Gute Kenntnisse des österreichische Schul- und Bildungswesens erwünscht
- Erfahrung in der Einwerbung und Verwaltung kompetitiver Forschungsmittel sowie der Durchführung von Drittmittelprojekten
- Soziale Kompetenz, Erfahrung in der Führung von Teams in Forschung, Lehre und Verwaltung
- Vertiefte Kompetenzen im Bereich Diversität
- Ausgeprägte didaktische Fähigkeiten in der universitären Lehre sowie umfangreiche Lehrerfahrung (nach Möglichkeit Nachweise über Lehr-Evaluationen)
- Erfahrung in der Betreuung von Qualifikationsarbeiten
- Erfahrung in der und Bereitschaft zur Kooperation mit Akteuren im schulischen Feld
- Die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen auf Deutsch und Englisch abzuhalten

Lebensweltlich mehrsprachige Personen, solche mit Migrations- oder Fluchterfahrung oder extensiver Auslandserfahrung werden ermuntert, sich zu bewerben.

Sollte kein*e Bewerber*in sämtliche Anstellungserfordernisse für die ausgeschriebene Stelle erfüllen, ist eine befristete Anstellung mittels Sondervertrag oder Art. 10 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 350/1982 jeweils maximal für ein Jahr möglich.

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungsgesuche haben, unter Angabe der Geschäftszahl, innerhalb der Bewerbungsfrist unter Angabe der Gründe, welche die Bewerberin bzw. den Bewerber für die ausgeschriebene Stelle als geeignet erscheinen lassen, ausschließlich online über die Jobbörse/Recruiting der Republik Österreich/Website „Karriere Öffentlicher Dienst“ zu erfolgen (Einstieg für Bundesbedienstete in der Regel über das Serviceportal Bund). Bewerbungen, welche nicht über die Jobbörse der Republik Österreich einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 20.04.2026

Der Bewerbung sind, neben der Bekanntgabe der persönlichen Daten, geeignete Nachweise über die Erfüllung der vorstehend angeführten Erfordernisse bzw. Umstände anzuschließen.

Folgende Unterlagen sind zu übermitteln:

- vollständige Unterlagen laut Anlage "Allgemeine Ausschreibungsbedingungen an Pädagogischen Hochschulen gem. HG 2005"
- Motivationsschreiben
- zwei der Ausschreibung entsprechende Publikationen in elektronischer Form
- Nachweis über Studienabschluss im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Stelle
- Nachweis über Berufspraxis im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Stelle
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Geburtsurkunde
- aktuelle Strafregisterbescheinigung
- aktueller Sozialversicherungsauszug

- aktueller Meldezettel
- gegebenenfalls Heiratsurkunde
- gegebenenfalls Geburtsurkunde Kinde/r

Das Auswahlverfahren findet an der Pädagogischen Hochschule Wien durch das Rektorat aufgrund der Bewerbungsunterlagen und in Form eines Bewerbungsgespräches statt.

Detaillierte Informationen zum Raum und der Uhrzeit der Bewerbungsgespräche erfolgen zeitgerecht und hängen von der Anzahl der Bewerbungen ab. Entstandene Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung sind von den Bewerber*innen zu tragen.

Das Monatsentgelt/Gehalt beträgt in Abhängigkeit von der Vorbildung mindestens PH 1 EUR 3.427,30/ph 1: EUR 3.570,30 der jeweiligen Entlohnungsstufe 1/Gehaltsstufe 1 entsprechend dem Beschäftigungsausmaß. Zusätzlich gebührt eine Dienstzulage. Das Monatsentgelt /Gehalt erhöht sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten.

Kontaktinformation

Kontakt an der PH Wien:

Pädagogische Hochschule Wien

Abteilung Personal (a.per@phwien.ac.at)

Grenzackerstraße 18

1100 Wien

Kontakt bei technischen Fragen zur Jobbörse:

+43 1 24 242-505999

servicedesk_jobboerse@brz.gv.at